

## European Open in Den Haag

Wie viele von euch sicherlich schon gehört haben, fanden zum ersten Mal die European Opens in Den Haag statt. Damit nicht nur das Nationalteam des jeweiligen Landes antreten konnte, sondern jede Schule ihre besten Kämpfer stellen konnte, wurde der Anlass zu einer offenen Championship umgewandelt. Somit konnte jede Pencak Silat Schule Praktizierende im Alter von 8 und 45 Jahren anmelden.

Zwischen dem 11. und 13. Oktober 2019 reiste also auch der PSVS mit seinem Team in die Niederlande, um die Schweiz zu vertreten.

Für mehr als die Hälfte der Teilnehmer und Trainer begann die Reise bereits am Freitag, den 11. Oktober, um 7 Uhr in der Früh. Denn die Anreise mit Auto dauert etwa 10 Stunden. (Dies entspricht 103 Kapiteln von Walter Moers' «Stadt der träumenden Bücher», gesprochen von Dirk Bach.)

Vor dem Hotel Ibis trafen wir dann auch auf die Gruppe aus Basel, die mit dem Flugzeug schon am Donnerstagabend angereist war. Mehr oder weniger zusammen ging es dann auch bereits weiter, nämlich zum Wiegen der Kämpfer im Shanghai Hotel. Mit einer Stunde Verspätung wurde dies auf dem Parkplatz hinter dem Hotel abgehalten. Um 9 Uhr waren wir dann alle froh, dass es nun endlich Zeit war fürs Abendessen. Zum Glück haben die Restaurants in Den Haag lange geöffnet.

Wegen einer Fehlkommunikation stand am Samstagmorgen um 10.30 Uhr noch nicht das ganze Schweizer Team in der Eingangshalle des «Sport Camus Zuiderpark» bereit. Aber dank den guten Verbindungen zu den Verantwortlichen und Organisatoren war auch die halbstündige Verspätung nicht ganz so dramatisch.

Um Punkt 12 Uhr (wiederum mit einer Stunde Verspätung) starteten die ersten European Opens in Den Haag. 128 Teilnehmer (128 für die Wettkämpfe und 15 für Tunggul, aus den Niederlanden, Belgien, England, Frankreich, Russland, Türkei, Schweiz, Aserbaidschan, Italien und Deutschland) waren vor Ort, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Nachdem jedes angemeldete Team angekündigt worden und in die Halle eingetreten war, eröffnete der indonesische Botschafter das Turnier mit drei Gongschlägen.

Als erstes wurden alle Kids-Turniere in zwei von drei Ringen abgehalten, denn diese waren nur für Samstag eingeplant. Das heisst, alle SilatKids (8-9 Jahre), Pre-Teens (10-11 Jahre), Pre-Juniors (12-13 Jahre) und Juniors (14-16 Jahre) waren zuerst in Ring B und C dran. Turniere für 67 Teilnehmern wurden abgehalten.

Um 17 Uhr, gegen Ende der Kids-Turniere, wurde auf der Matte C von weiteren 15 Silatern Tunggul gezeigt. Und als dann auch die letzten Kämpfe gegen 19 Uhr, für die unter 17-Jährigen vorbei waren, wurde auch sogleich die Siegerehrung für die kleinen Kämpfer abgehalten.

Im dritten Ring A begannen ebenfalls um 12 Uhr die Turniere für die Erwachsenen. Da auch bei den über 17-Jährigen 49 Teilnehmer bei den «Senior» (17-34 Jahre) und 12 bei den «Master» (35-44 Jahre) antraten, wurden diese Wettkämpfe auf zwei Tage verteilt.

Damit der Sonntag dann nicht allzu lange dauert und auch jedes Team, das nicht aus den Niederlanden kommt, den Heimweg rechtzeitig antreten konnte, wurde der Samstag ein sehr langer

Tag mit vielen Eindrücken, einigen Nervositätsschüben, Glücksmomenten und leider auch Enttäuschungen.

Am Sonntag ging es dann gleich weiter. Die Schweizer Teammitglieder (und natürlich auch alle anderen) waren gestärkt und ausgeschlafen für die nächsten Kämpfe und die Zuschauer bereit zum Jubeln und Anfeuern. Sieben Stunden später war dann auch klar, welches Land die stärksten Kämpfer an diesem Turnier hatte:

Übers Ganze gesehen erzielte Merpati Putih aus den Niederlanden am meisten Siege mit Auszeichnungen und belegte auch die meisten ersten Plätze in den verschiedenen Klassen.

Für die Schweiz hat es leider für keinen ersten Platz gereicht, doch kamen auch wir nicht mit leeren Händen nach Hause. Vier Auszeichnungen gingen an das Team aus Basel, welches die Pokale leider nicht selber in Empfang nehmen konnte, da sie sich zur Zeit der Siegerehrung bereits auf dem Weg zum Flughafen befanden.

Auch für das restliche Schweizer Team war es gegen 18 Uhr langsam, aber sicher Zeit, den Heimweg anzutreten. Denn erst nach 10 Stunden Fahrt und 100 Hörbuchkapitel später waren wir zurück in Zürich.

Wir gratulieren Gregor, Simon, Daniel, Jane, Didi, Alain und Sebastian zu ihrer super Leistung und freuen uns aufs nächste Mal!

@Eva Müller, Januar 2020